

## Eine Dramenszene analysieren: Sprechakte erfassen

Was Figuren in einem Dramentext äußern, sagt, vor allem wenn der Autor des Textes dazu keine weiteren Bühnenanweisungen gibt, in der Schriftform oft nicht viel darüber aus, wie das Gesagte gemeint ist. Um dies zu erkennen, kann man versuchen, das, was beim Sprechen getan wird, genauer unter die Lupe zu nehmen. Nur wenn man z. B. a) die Situation, in der gesprochen wird, b) die Beziehung bestimmter Figuren zueinander oder auch c) die aktuelle Lage und/oder d) emotionale Stimmung einer Figur mit der schriftlich vorliegenden Äußerung in Verbindung bringt, kann man z. B. erkennen, ob es sich bei einer Aufforderung, die jemand ausspricht, um eine Bitte, eine klare Anweisung oder gar um einen Befehl handelt. Ein Beispiel, wie eine solche Sprechaktbetrachtung ausfallen könnte, finden Sie auf der Webseite von teachSam (z. B. → [Was "tut" ein Sprecher, wenn er sagt? - Sprechakte und Regiebemerkungen zu I,1: Nathan und Daja](#)) Dort finden sich auch weiterführende Informationen/Links zum Thema.

### Arbeitsanweisung:

Analysieren Sie eine Szene aus dem I. oder II. Akt des Nathan mit Ausnahme der Szenen I,1 und I,2 und legen Sie bei möglichst vielen den Sprechakt genauer fest.

ePortfolio	Standard-Portfolio
<ul style="list-style-type: none"> <li>Suchen Sie eine geeignete Dialogszene aus dem I. oder II. Akt heraus.</li> <li>Gehen Sie im Internet zum <a href="#">Projekt Gutenberg</a> und suchen Sie dort den Text der von Ihnen ausgewählten Szene.</li> <li>Kopieren Sie den Text Ihrer Dialogszene in ein separates Dokument Ihrer Textverarbeitung.</li> <li>Speichern Sie dieses Dokument als Textverarbeitungs- und als pdf-Dokument in Ihrem lokalen Portfolioordner auf Ihrem Rechner.</li> <li>Wenn Sie handschriftlich arbeiten wollen: Drucken Sie eines der beiden Dokumente aus und fügen Sie Anmerkungen hinzu, welche die Sprechakte genauer festlegen.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Für ein e-Portfolio müssen Sie noch einen Scan des handschriftlich bearbeiteten Dokuments anfertigen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fügen Sie das Ergebnis Ihrer Arbeit in Ihre Portfolio-Mappe ein.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wenn Sie mit einem Annotationsprogramm (z. B. auf dem Tablet) arbeiten wollen: Laden Sie die pdf-Version des Textes in das von Ihnen genutzte Programm und versehen Sie den Text mit Annotationen, welche die Sprechakte genauer festlegen.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Laden Sie Ihr Arbeitsdokument mit Ihren Ergebnissen unter einem geeigneten Dateinamen in das Ihnen zur Speicherung Ihres e-Portfolios zur Verfügung gestellte Verzeichnis in Ihrem lokalen Netzwerk oder in die Cloud (z. B. Dropbox-Verzeichnis, Evernote-Notizbuch u. ä.) herauf.</li> </ul>	

Das Dokument habe ich am  im lokalen Netzwerk oder in der Cloud in dem dafür vorgesehenen Verzeichnis gespeichert.

Meine Portfolioarbeit zu dieser Schreibaufgabe soll 3 Teile umfassen, die ins Portfolio eingehen.

- diese Aufgabenstellung
- das Ergebnis meiner Arbeit
- sowie eine Selbstbeurteilung



## Selbstbeurteilung zur Portfolioaufgabe: Sprechakte erfassen

Hier haben Sie Gelegenheit, sich ein paar Gedanken darüber zu machen, was Sie bei der Bewältigung der Portfolioaufgabe gelernt haben. Zugleich können Sie auch Schwierigkeiten und Probleme beschreiben, die dabei aufgetreten sind.

Und: Unter Umständen können Sie sogar Überlegungen darüber schriftlich fixieren, wie Sie die auftretenden Probleme in nächster Zukunft angehen wollen. Ein bewährtes Vorgehen bei der Selbstbeurteilung ist es, seine schriftlichen Ausführungen **so konkret wie möglich** zu gestalten und Allgemeinplätze zu meiden.

Es gilt: Selbstreflexionen müssen **in ganzen Sätzen und in Form eines zusammenhängenden Textes** abgefasst werden. Wenn die Gedanken bei einem derartigen Nachdenken fließen sollten, muss man sich dafür **Zeit und Ruhe** gönnen und den Gedanken auch einen angemessenen Raum (Länge) geben. Ist die Portfolioarbeit in einer Gruppe bewältigt werden, können auch Ausführungen über die dabei gemachten Erfahrungen niedergeschrieben werden.

Raum für Lehrerfeedback

